

Weltpremiere: FLATOUT.KTM Rider Rudi PÖSCHL auf neuer KTM 690 in Zschopau am Start

Rudi darf als Allererster!

FLATOUT.KTM Rider Rudi Pöschl darf nach erfolgreicher Titleverteidigung der Austrian Cross Country Championships und einer auch sonst gnadenlos erfolgreichen Saison am kommenden Wochenende für KTM im Rahmen des Endlaufes der Deutschen Enduromeisterschaft in Zschopau die Weltpremiere auf der neuen KTM 690 Enduro geben. Ein innovatives Konzept folgt der legendären KTM LC 4, und es wird dem Tiroler Pöschl obliegen, die allererste Feuertaufe in einem harten Enduro-Rennen damit zu geben.



Legendärer Mix

Location und Fahrzeug können getrost beide als legendär bezeichnet werden: Einerseits die traditionelle Enduro-Hochburg Zschopau, bekannt für zehntausende begeisterte Zuschauer entlang der selektiven Strecke und seit Jahrzehnten nicht aus der Endurowelt wegzudenken, andererseits das lang ersehnte Nachfolgemodell der KTM LC4, die wie kein anderes Modell den Aufstieg KTM's seit den 90er Jahren prägte. Es sind zwei Mythen, die hier aufeinander treffen.

Nagelneues KTM Konzept

Die KTM 690 Enduro, vor zwei Wochen anlässlich der Pariser „Mondial du deux Roues“ Messe erstmals der Weltöffentlichkeit präsentiert, ersetzt die lange Erfolgsgeschichte

der LC4. Sie ist eine komplette Neuentwicklung aus Mattighofen und besticht durch ihre Allround-Fähigkeiten, die von der Autobahn bis eben in den Hard-Enduro Bereich hinein alles abdecken, was Freude macht. Mit einem neuen, richtungsweisenden Gitterrohr-Rahmenkonzept, in Verbindung mit neuen WP Dämpferkomponenten und einem minimalem Eigengewicht passt die 690er perfekt in die orange „Ready to Race“ Philosophie.

Neue Challenge für Pöschl

Für den Tiroler FLATOUT.KTM Rider Rudi Pöschl eine doppelte Herausforderung. Erstmals überhaupt in Zschopau am Start, also ohne hilfreiche Streckenkenntnisse, sowie auf einem ungewöhnlichen, neuen Motorrad.

„Normalerweise fahre ich eine (KTM, Anm) EXC 450, und die 690er scheint doch um einiges mehr Gewicht und weniger Federweg zu haben, aber andererseits besitzt sie auch weit mehr Power als die 450er. Ich bin schon sehr gespannt, wie sich das in den Wäldern rund um Zschopau anfühlen wird“, so Pöschl, der als Vorbereitung lediglich ein paar Runden auf seinem Heim Motocross-Platz in Rietz zur Eingewöhnung und Abstimmung der KTM 690 genoss.

Ankommen, und das schnell

Zu seinen Zielen befragt, meint Pöschl: „Als allererstes will ich ins Ziel kommen und beweisen, dass die 690er auch Hard-Enduro Potential und Ausdauer hat. Tja, und wer mich kennt, weiß, dass ich das immer auf die eher schnelle Art versuche. Mir macht diese Herausforderung jetzt schon Spaß, ich freu mich sehr, wenn’s losgeht.“

Zschopau noch nicht der Saison-Schlußpunkt für Pöschl

Auch wenn die Austrian Cross Country Championships bereits beendet sind, und auch die deutsche Enduro-Meisterschaft nun in Zschopau am Wochenende vorbei sein wird, stehen für Pöschl heuer noch zwei weitere herausragende internationale Events an:

Anfang November wird er am schwedischen „Gotland Grand National“ Rennen teilnehmen, dem größten und wichtigsten Motorrad-Offroad Event in ganz Skandinavien mit 2.200 Teilnehmern, bevor er Anfang Dezember mit FLATOUT.KTM Teampartner Dieter Happ in den Flieger nach Texas steigen wird, um am eisenharten „Red Bull Last Man Standing“ Rennen, so was wie dem US-Pendant zum Red Bull Hare Scramble am Erzberg, seinen Mann zu stehen.

Die wichtigsten Fahrzeug-Daten der neuen KTM 690:

Motor: Chassis:

Motorbauart Einzylinder, 4-Takt Rahmen Gitterrohrrahmen 25CrMo4 Stahl

Hubraum 654 ccm Radstand 1498±10 mm

Getriebe 6 Gänge Sitzhöhe 910 mm

Tankinhalt ca. 12 Liter, im Rahmenheck, selbsttragender Kunststofftank Federweg vorne / hinten 250 / 250 mm

Vergaser Keihin THB 46 Bodenfreiheit unbelastet 300 mm

Leistung: ca. 62 PS Gewicht (ohne Benzin) ca. 138,5 kg